

# Komme nicht klar beim Tagesplan Kl. 1

## Beitrag von „Conni“ vom 2. Dezember 2005 20:38

Hallo Elaine,

ich habe auch ein Buch schon drüber gelesen, dort wurde sogar mehr am Wochenplan gearbeitet als bei mir. Ich habe das, was ich im Moment mache in einer meiner Ausbildungsklassen schon vor den Herbstferien in Klasse 1 recht problemlos gemacht, sogar erweitert auf insgesamt 4 bis 5 Schulstunden an 3 bis 4 Tagen.

Wenn ich kürzer dran arbeite, bekommen manche gar nichts hin. Denn viel weniger als 2 Wörter schreiben (oder alternativ: 1 Zeile Buchstaben üben) geht ja nun nicht. 

Und noch eine Frage: Wie bekommt ihr es hin, dass die Kinder dann auch aufräumen? Meine brauchen dafür immer mindestens 10 Minuten, so dass sich da 20 min Arbeit gar nicht "lohnen".

### Rena

Die Wahlaufgaben sind schon so gewählt, dass nichts erklärt werden muss. Auch die anderen Aufgaben sind überwiegend bekannt, aber einige bekommen es einfach auch beim 5. Mal nicht mit.

Eine Bauecke / Leseecke haben wir nicht, ich bin froh, dass alle Kinder in den Raum passen und noch ein paar Regale reinpassen und ich vorne vor der Tafel ein bisschen Platz habe. Eigentlich müssten noch einige Tische rein, um einige Kinder einzeln zu setzen, aber schon das geht nicht. Außerdem ist durch das Am-Platz-Sitzplatzbleiben das totale Chaos verhindert, denn leider "kämpfen" einige meiner "lieben Kleinen" so gerne, dass - wenn sie denn im Raum rumlaufen dürfen - alle paar Minuten ein Kind weint / haut / tritt und es "Ernst" wird.

Die Idee mit dem Baukastenverbot ist gut. Vielleicht brauchen das einige einfach. Ich muss es dann nur "fürs nächste Mal" aussprechen, da ich während der Arbeit meist gar nicht dazu komme, das ganze zu kontrollieren.

### das kaddl

Die Idee find ich gut. Das Problem ist: Es gibt viel mehr Leistungsgruppen bei mir: Ich habe ein Kind, das in allen Bereichen etwa auf dem Niveau zu Ostern der 1. Klasse ist. Wobei es bei ihm kaum ein Problem ist, er arbeitet selbstständig und die anderen sehen drüber hinweg. Er ist nur sehr laut und macht dann auch für die um ihn sitzenden Kinder die Aufgaben mit.

Ich habe mehrere Kinder, die Deutsch oder/und Mathe deutlich weiter sind als die anderen. Ich habe einige Kinder, die das sog. Mittelfeld sind, einige, die leistungsmäßig noch nicht so weit sind wie das Mittelfeld und einige, die leistungsmäßig noch lange nicht so weit sind. Und dann das Tempo, was auch noch variiert und zwar in allen Leistungsgruppen. Und Kinder mit speziellen Schwierigkeiten. Ich wüsste nicht, wie ich da so Gruppen einteilen könnte. Habs grad durchgerechnet, komme auf mindestens 10 Differenzierungen (qualitativ und quantitativ).

Ich habe auch schon für jedes Kind einen eigenen Plan gemacht, aber mal abgesehen davon,

dass der Tag nur 24 Stunden hat und ich Schlaf brauche, habe ich dann z.B. in den Arbeitsheften etwas angekreuzt, die schleppe ich aber nicht jeden Tag nach Hause und oft plane ich im Detail erst am Nachmittag des Vortages.

Das Problem ist auch immer, dass ich so ein "Grundpensum" für alle im Kopf habe, vielleicht muss ich davon wirklich Abstand nehmen bei ganz langsamem Kindern? Ich weiß es nicht, das trau ich mich noch nicht.

leicht confuse Grüße,  
Conni